

LOKALES

---

07.12.2015 (Aktualisiert 17:51 Uhr)

Von Jeremias Heppeler

# Konzert für die gute Sache

**Bunter Konzertabend mit der Women-for-Women-Band in der Auferstehungskirche**



Das Konzert von „Women-For-Women“ in der Auferstehungskirche. (Foto: jem)

---

Tuttlingen / sz **Stellen wir das Fazit doch einfach mal an den Beginn: Alle Besucher, die sich am Abend des Nikolaustags in die Tuttlinger Auferstehungskirche aufgemacht haben, erlebten dort einen vielfältigen und bunten Konzertabend mit der Women-For-Women-Projekt-Band und hochklassige musikalische Unterhaltung.**

Doch von vorne: Bereits im vergangenen Jahr hatte sich das Sextett zusammengefunden und gemeinsam für den Verein Women For Women musiziert. Der von Christina und Bernhard Schreiber gegründete Verein kümmert sich um alleinstehende und verwitwete Frauen in Kenia und verfolgt dabei ein einzigartiges und nachhaltiges Konzept. Women for Women kauft Kühe und schenkt diese an die Frauen, die dadurch eine Lebensgrundlage haben.

Das erste Kalb der Kuh geht indes zurück an den Verein, der dieses dann weiter vermittelt – die Reichweite wächst also stetig und vollkommen homogen.

## Ein gemeinsames Lied

Zu Beginn des Abends führte Christina Schreiber, die einmal jährlich mit ihrem Mann oder ihrem Sohn nach Kenia reist, in die Arbeit des Vereins ein und leitete zu einem Kurzfilm über. Dieser zeigte die Umstände von Women For Women vor Ort und verschiedene Frauen, deren Leben sich durch die gespendeten Kühe entscheidend verändert hatte.

Am Ende des informativen Streifens sangen die afrikanischen Frauen ein gemeinsames Lied – und führten damit spielerisch zum nächsten Programmpunkt hin: dem Konzert der Women-For-Women-Projekt-Band. Diese wurde von Bernhard Schreiber gegründet und setzt sich aus einer Vielzahl an außergewöhnlichen Musikern zusammen, die sich in der Folge durch ein Potpourri an christlichem Liedgut, westlichen Popsongs und Balladen spielt.

Zu Beginn des Konzertes, das vor allem von christlichen Songs geprägt war, steht Sängerin Bettina Kuhn im Zentrum. Die Gesangslehrerin überzeugt mit einem raumfüllenden Organ, das die Akustik der Auferstehungskirche voll ausnutzt und im weiteren Verlauf immer wieder von Bandleader Bernhard Schreiber und Bettina Kuhn am Piano stimmlich ergänzt

und erweitert wird. Für den musikalischen Unterbau sorgen Marc Schreiber am Schlagzeug, Toto Klatt am Bass und Damian Roguski an der Gitarre (alle Mann übrigens in stylischen Kuh-Shirts gekleidet).

In der zweiten Hälfte des Konzerts gibt es einige passend ausgewählte Coverversionen wie Bette Midlers „From A Distance“ oder Leonard Cohens „Hallelujah“, welches das zahlreich erschienene Publikum zum Mitsingen animiert. Und wollen wir ehrlich sein: Ein solches Konzert läuft immer Gefahr, dass die eigentliche Musik zur bloßen Nebensache verkommt und vom Benefiz-Charakter übermalt wird.

Doch der Women-For-Women-Projekt-Band gelingt dieser Drahtseilakt, denn die Musiker der Band sind schlichtweg zu gut, ihr Zusammenspiel zu ausgereift, als dass sie im Hintergrund verschwinden würden. Der Verein bleibt aber trotzdem total präsent und schürt Interesse – und das ist die eigentliche Kunst.

Der aktuelle Kuh-Counter auf der Homepage des Vereins steht bei 209 vermittelten Kühen und 39 Kälbchen. Weitere Info: [www.womenforwomen.de](http://www.womenforwomen.de)